

Forschungsprojekte zur Großregion

An der Universität Luxemburg beschäftigt sich die Forschungseinheit IPSE (Identités, Politiques, Sociétés, Espaces) zur Zeit vor allem in den beiden drei folgenden Projekten mit der Großregion:

Das ESPON-Projekt METROBORDER

Wie lassen sich grenzüberschreitende Metropolitan-Räume abgrenzen und typisieren? Welche Potenziale haben sie im Hinblick auf eine wirtschaftlich erfolgreiche und insgesamt ausgewogene Entwicklung? Was bedeutet dies insbesondere für die Großregion? Ist grenzüberschreitende Metropolisierung eine politisch-strategische Option für die Zukunft?

Diesen Fragen widmet sich das Forschungsprojekt METROBORDER, das im Februar 2009 begonnen hat und bis Ende 2010 läuft. Hierbei wird zunächst auf europäischem Maßstab analysiert, wo sich grenzüberschreitende Räume mit Metropolfunktionen befinden – also solche Räume, die sich durch überregionale Steuerungskapazitäten auszeichnen. Neben der europaweiten Perspektive werden zwei vertiefende Fallstudien im Detail analysiert – zum einen die Großregion um Luxemburg, zum anderen der Oberrhein. Im Mittelpunkt des Gesamtprojekts steht die Frage, wie sich Potenziale dieser grenzüberschreitenden Räume besser nutzen lassen.

Das Projekt wird finanziert vom EU-Programm ESPON, das die Raumentwicklung auf europäischer Ebene analysiert (vgl. www.espon.eu). Das Forschungskonsortium bringt 8 Forschungsinstitutionen aus 5 Ländern zusammen – Leadpartner ist die Universität Luxemburg (Christian Schulz, Estelle Evrard, Tobias Chilla). Die beteiligten Institutionen sind:

- Universität Luxemburg
- CEPS/INSTEAD, Geode (Luxemburg)
- Freie Universität Brüssel, IGEAT (Belgien)
- Universität Mulhouse (Frankreich)
- Universität Paul Verlaine, CEGUM, Metz (Frankreich)
- Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Schweiz)
- Universität des Saarlandes (Deutschland)
- Regio Basiliensis (Schweiz)

Border Regions In Different Geographic Spaces (BRIDGE): Creating Dialogue Across Disciplines in Border Studies

Das von der Universität finanzierte Forschungsprojekt BRIDGE widmet sich aus interdisziplinärer Perspektive der Frage von Machtaspekten in Grenzregionen. Unterschiedliche Rechtsgrundlagen, Kompetenzverteilungen und Politikstile in den Nationalstaaten führen in den Grenzregionen zu Ungleichgewichten und Machtasymmetrien, die häufig zu einer Barriere für zielorientierte Zusammenarbeit oder gar zur Ursache von Konflikten werden.

Forscherinnen und Forscher aus den Arbeitsbereichen Politikwissenschaften, Luxemburgische Linguistik sowie Geographie und Raumplanung betrachten am Beispiel Luxemburgs und der Großregion unterschiedliche Facetten politischer Aushandlungsprozesse in den Bereichen Migration, Sprachenpolitik, Umweltschutz und Raumplanung. Die empirischen Ergebnisse werden auch einen Beitrag zur interdisziplinären Theoriebildung leisten. An dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Harlan Koff (Leiter), Dr. Carmen Maganda, Prof. Dr. Peter Gilles, Dr. Julia Debres, Anne Franziskus, Prof. Dr. Christian Schulz sowie Dr. Julia Affolderbach. Laufzeit des Projekts: 2009-2011.

Das FNR-Projekt Luxatlas

Dieses Projekt, das unter der Adresse <http://gr-atlas.uni.lu> seit April 2009 online ist, wird in einem eigenen Beitrag in dieser *forum*-Nummer vorgestellt.

Weitere Informationen unter: www.ipse.uni.lu

Tobias Chilla/Christian Schulz

*L'Université du Luxembourg est une université multilingue,
internationale centrée sur la recherche.*

L'Université du Luxembourg recrute pour sa Faculté des Lettres,
des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'Éducation :

**Assistant-professeur en études
luxembourgeoises (aspects culturels) (m/f)**

Réf.: F3-070003 • Statut de salarié • Temps plein

Le détail des annonces avec les offres et les modalités administratives peut être
consulté sur la page «offres d'emploi» de notre site web :

www.uni.lu

L'Université du Luxembourg est un employeur
qui assure l'égalité des chances.



**Toutes les candidatures doivent être envoyées sous format
papier avant le 15 juillet 2009 à l'adresse suivante :**

Université du Luxembourg • Professeur Michel Margue, Doyen de la Faculté des
Lettres, des Sciences Humaines, des Arts et des Sciences de l'Éducation
(FSLHASE) • Campus Walferdange. B.P 2 L-7201 Walferdange

Toutes les candidatures seront traitées de manière strictement confidentielle.